

Von Nah und fern.

Die Aufindung des Südpols. Es gibt nichts Neues unter der Sonne. Als einst der Amerikaner Dr. Cook die Welt mit der Nordpol entdeckte, meldete sich kurz darauf sein Konkurrent Dr. Peary und nahm die Entdeckung des Nordpols als alleinigen Verdienst in Anspruch. Doch heute ist nicht aufzufassen, ob überhaupt einer von beiden dort war. Jetzt soll der Südpol entdeckt sein. Und wieder kommt zu gleicher Zeit die Nordpolfahrt von dem Norweger Amundsen und von dem Engländer Scott, die beide den Südpol entdeckt haben wollen. Hoffentlich kommt es nicht wieder zu so hässlichem Streit, als bei der Nordpolfahrt "unseligen Angelegens."

Zeitschriften gegen den Soudan-Räuberkrieg. Umweil der Station Schmalzer wurde dieser Tage an den London-Kölnen D-Zug von einer Anzahl halbwilliger Büchsen ein Steinbombardement erdient, wodurch zahlreiche Fensterheben zerschmettert wurden. Mehrere Jagdtiere wurden durch Glasplitter verletzt. Mit der Ergreifung der Täter ist eine Belohnung ausgesetzt worden.

Einflusskränze in einem Wiener Restaurant. Bei den Ausbesserungsarbeiten in einem großen Restaurant in Wien führte ein Zeit des Protestgerichts ein und sich die darauf Beschäftigten sehr starkere tief hinab. Der Räudel von Menschenleibern, Gebälk und Geruch ließ durch ein Glasbad auf das Pfäfer des Dofes. Das Rettungswort war sehr schwierig, da auch das Geruch einzulassen drohte. Drei Mauerer wurden getötet und sieben Arbeiter schwer verletzt.

Neue Aufstellungen der streikenden Chauffeurs in Paris. Mehrmals gingen auf einer der belebtesten Straßen von Paris ausfällige Chauffeurs einen von einem Municipalgarbisten Arbeitswilligen an und bewarnten ihn mit Steinen und Glasfäden. Als Schläger zum Bedrängen zu Hilfe eilten, feuerte ein Streikender einen Revolverknall auf ihn ab. Die Volksmenge, die sich inzwischen angeammelt hatte, fiel mit großer Erbitterung über den Schützen her und rißte ihn über sich. Der Mann wurde verhaftet. Der Ausländer der Kraftprotectorien baueru nun bereits 3/4 Monate an. Nach einer Mitteilung des Streikführers haben die 6000 Ausständigen während dieser Zeit eine Million Franc an Unterstützung erhalten. Der Verdienstausfall der Streikenden wird auf sechs Millionen Franc veranschlagt.

Schwerer Straßenbahnunfall bei Paris. Infolge falscher Weisung erregnete sich im Pariser Vorort Fontenay ein Zusammenstoß zweier Straßenbahnen. Dreißig Passagiere erlitten Verletzungen, eine Dame sehr schwere.

Der Kampf gegen die Einkommensteuern in London dauert immer noch an. Während die Wahlrechtsreform am Donnerstag in London Oberhaupt eine Versammlung abhielt, organisierten Studenten vor dem Oberhaus für eine Generaldemonstration bei der eine Million Menschen die Forderung der Bewegung darstellende Streikpuppe umhergetragen wurde. Schließlich sammelte sich eine riesige Menschenmenge an, die wilde Ausfahrungen begann. Zahlreiche Frauen wurden tätlich angegriffen, die Polizei war machtlos. Vorher hatten die Frauen wieder in einigen Straßen Fensterheben eingeworfen.

Luftschiffahrt.

— Der Flug London—Paris, den am Donnerstag der Luftschiffahrer Genet Salway auf einem eindeckigen Luftschiff, fand in Frankreich eine um so beifällige Aufnahme, als Salway ein geborener Pariser ist und der zweite Franzose, der diese schwierige Ausreise ohne Zwischenlandung vollbracht hat. Um 11 Uhr morgens war er bei London angelangt und landete schon nach 2 Stunden 57 Minuten auf dem Meeresspiegel bei Paris, während sein

Freund der Familie Schellenberg, die Kaiserin Germani hochmütig verachtet, das wußte sie!

Verzag drückte sie ihr Gesicht in die Hände. Sie konnte sich in dem Zwiepsalt nicht zu rechtfinden.

"Sandwich, lieber Sandwich!" flüsterte sie bitter, "hilf meiner armen Gräfin Margarete!" Und dann wurde es in ihr plötzlich ruhig und klar. Ein flüchtiges, ernstes Lächeln glitt über ihr Gesicht. Langsam richtete sie mit beiden Händen die düstern, lichtbraunen Haare zurück und sah weizen, reinen Strich.

Sie lauchte die Feder ein und schrieb: "Lieber, geliebter Sandwich! Ich muß Sie bald als Bekannter machen und sprechen. Wichtige Ereignisse machen es mir zur Pflicht. Ich habe aber einen lorderbaren Vorfall zu machen, der Ihnen hoffentlich nicht allzu romantisch erscheinen wird. Für mich hat meine Idee den lieben, geheimnisvollen Zauber, den unser ganzer Völkerverkehr für mein Herz hat. Lassen Sie uns noch ein Weisheit nur meine Stunden noch fernem Freund, den göbligen Schleiher über uns Beziehungen beden und gürnen Sie mir nicht, daß ich gegen Ihren ausdrücklichen Wunsch diesen Brief nochmals nach —"

Margarete hielt inne. Nein, das ging nicht. Sie wollte ja von seinem Brief, sie seinem Wille nachs wiffen. Weder wollte sie ja erst später erhalten haben. "Sich da schon die Folgen der Liebe und Heimgelichte", dachte sie leuchtend, "man verzeihst sich, verzeihst sich — ach! mir ist dane, als drohe mir Unheil. All die

Vorgänger vier 3 Stunden 56 Minuten für die gleiche Strecke von 360 Kilometer benötigt hatte. Wie der Flieger erzählte, rief ihn eine wichtige Angelegenheit nach Paris. Da der Rabelebotverkehr auf dem Armetalan in Folge des Stroharbeiterstreiks eine harte Beschränkung erfahren hatte, beschloß er, trotz des wenig günstigen Wetters, die Reise auf seinem Eindecker zu unternehmen.

Gerichtshalle.

§§ Berlin. Das Kammergericht hatte sich mit der Auslegung des Gesetzes bet. die Fälligkeit ergebenden von jugendlichen Personen zu beschäftigen, das erbliche Erbschaft wegen Zuhälterhandlungen enthält. Ein Fräulein St. hatte der Schwäger ihres Bräutigams M., die in Fälligkeitserziehung



Kapitän Amundsen.

Nach einer aus Hobartton in Tasmanien stammenden Nachricht ist der norwegische Südpolfahrer Amundsen auf seinem Expeditionsschiff "Fram" aus der Südpolargebiet zurück eingetroffen. Das Gericht ist allgemein bestreitet, daß die englische Südpolarunternehmung Ende November den Südpol erreicht habe. Der Polarforscher Roald Amundsen wurde am 16. Juli 1872 in Borga Smaalenene in Norwegen als Sohn des Schiffstreders Jens M. Amundsen geboren. Nachdem er die Schiffschule und die Unterfahrt besucht hatte, ging er im Jahre 1893 zur See und machte als Erster Offizier die belgische Südpolarexpedition 1897 bis 1899 mit. Bekannt wurde Amundsen dann durch die ihm und seinem Vorgesetzten kommandierten seine Nordpoltour in den Jahren 1903 bis 1906.

gegeben, aber entlossen war, heimlich Unterfucht gewährt und einem Polizeibeamten, der das Mädchen lachte, um es wieder in die Fälligkeitserziehung zurückzuführen, erklärt, das das Mädchen sich nicht in der Wohnung des Fräulein St. aufhalte. Als aber der Polizeibeamte gemeldet in die Wohnung einbrang, fand er das Mädchen auf dem Balkon vor. Die Strafammer nahm an, daß eine bewußte Zuhälterhandlung gegen das oben erwähnte Fräulein verübt und erkannt gegen Fräulein St. auf eine Strafe von einem Monat Gefängnis. Die Entscheidung griff Fräulein St. durch Revision beim Kammergericht an, das jedoch auf Zurückweisung der Revision erkannte und u. a. ausführt, die Zurechnung sei ohne Rechtsirrtum ergangen, die Feststellung des Angeklagtes sei vollständig einwandfrei.

Kaiser Wilhelm und der englische Streik.

— Eine äußerst bemerkenswerte und interessante Äußerung hat Kaiser Wilhelm im Hinblick auf den englischen Kohlenarbeiterstreik getan, bemerkenswert darum, weil sie von der Gesichtspunkt des Kaisers ein ganz neues Bild zeigt und ihn als Mann des kühnen Handelns zeigt, und interessant als Beweis dafür, daß und wie der Kaiser stets bemüht ist, die wirtschaftlichen und finanziellen Vorteile in den Vordergrund zu stellen, wenn der Staat dadurch Gewinn erzielen kann. Wie andre

liche Sicherheit, der ideale menschliche Frieden, der in mir war, seitdem ich Sandwich kennen, ist dahin. Und nie, nie mehr kann es werden, wie es war. . . ."

Dann nahm sie die Feder wieder zur Hand und schrieb den Brief nochmals, nur schloß sie ihn anders:

"Es gibt an Strande der Ozean einen kleinen Nebelort St. genannt, der mir sehr lieb und wundervoll gelegen inmitten des Waldes. Die See ist wunderbar schön dort, und ich liebe das Wasser unendlich. Ich denke es mir herrlich, Ihnen, mein Freund, dort entgegenzutreten, während das großartige, köstliche Element, das rauschende, brausende Wasser, seine donnernde Jubelstimmung hegt und singt und der Lärm der in einer hohen Luft strömt, auf uns herabfällt. O bitte, Sandwich, sagen Sie nicht nein! Sagen Sie nicht, daß meine Träume einer unmenschlich romantischen Flug nehmen, sondern gewähren Sie lächelnd meinen Wunsch. Wollen wir uns dort treffen? Wollen wir in dieser stillen, ausserirdischen Wald- und Meerestimmung einige Tage verbringen und wollen Sie dort mit und gütig und nachsichtig sein gegen Ihre drückte, freundliche Margarete? Dann schreiben Sie mir jedoch, bitte, bitte!"

Sie adressierte natürlich diesen Brief, wie immer, nach Leipzig an Sandwich.

Wieder lag ein Lächeln des Glücks auf Margaretes Lippen. Sie hatte einen Strauß der Hoffnung in ihrem großen, hellblauen Ärmel. Dann, wie gemeldet wurde, der raschen Eingebung des Momentes folgend, raffte sie einen

Bänder, so ist auch Norwegen mit seinem großen Kohlenbedarf auf den englischen Kohlenmarkt angewiesen, von dem es etwa 90 Prozent seines gesamten Bedarfs bezieht. Als der Streik der englischen Kohlenarbeiter einsetzte, mußte auch die Ausfuhr englischer Kohle nach Norwegen bedeutend eingeschränkt werden. Norwegen war vor eine Krise gestellt, wenn nicht Kohle zu beschaffen war. Im Auftrag der norwegischen Regierung wandte sich nun der deutsche Gesandte in Christiania an das Auswärtige Amt in Berlin mit der Anfrage, ob Norwegen größere Mengen Kohle aus Deutschland beziehen könne. Derartige Angelegenheiten müssen, mit einem entsprechenden amtlichen Charakter versehen, dem Kaiser zur Unterfucht vorgelegt werden. In dem Bericht an den Kaiser war gelagt, daß es bedenklich wäre, alk große Mengen Kohle aus das Ausland abzugeben, man müsse über einen genügenden Vorrat für alle Fälle verfügen uhm. Der Kaiser war aber ganz entgegengelegter Meinung. Er forderte überhaupte der Monarch die Sachlage und sagte klar, daß hier ein brillantes Geschäft zu machen sei. Das wurde er dadurch zum Ausdruck, daß er dem Bericht folgende Anbemerkerung anfügte: "Unn, die Lage muß ausgenutzt werden!" Dem Gelanten wurde entsprechender Befehl gegeben, worauf größere Befellungen erfolgten. — Dieser von einer Berliner Korrespondenz verbreitete Artikel hat in verschiedenen Blättern Aufnahme gefunden. Er ist insofern nur deshalb interessant, weil er zeigt, wie wenig verstant gewisse Kreise mit den Verpflichtungen des Monarchen sind, obwohl sie über ihn schreiben. Wenn Norwegen größere Mengen Kohle beziehen will, so besteht es einfach, das Auswärtige Amt entscheidet darüber nicht. Kaiser Wilhelm konnte also gar nicht in die Lage kommen, sich wie oben mitgeteilt zu äußern.

Das Luftwettrennen über den Ozean.

— Wenn die dem Vain einwilligen noch phantastisch anmutenden Pläne vier tüchtiger Männer oder auch nur eines von ihnen sich erfüllen, wird auch das Jahr 1912 in der Geschichte der Erhebung der Erde große Bedeutung erlangen, in schon die nächsten Monate sollen uns zeigen, ob die moderne Luftschiffahrt schon weit genug herangereift ist, die große Aufgabe zu lösen, deren Ziel die Überquerung des Weltmeeres durch die Lüste bildet. Nicht weniger als vier wagmütige Pioniere der Luftschiffahrt lag gegenwärtig emig an Werke, um die Vorbereitungen zu dem großen Zwecke zu beschleunigen, in dem die Luftschiffahrt unternehmeh. So wird das Jahr 1912 ein wahres Luftwettrennen über den Ozean erleben, einer Wettfahrt, die durch den Weltfrieden, über die ein amerikanisches Blatt allerlei interessante Einzelheiten mitteilt. Unter Interesse richtet sich in erster Linie naturgemäß auf den Plan von Dr. Paul Gans, der wohl als erster auf dem Kampflage erschienen wird, denn er will bereits im Frühjahr, vielleicht schon gegen Ende März, seine Fahrt über den Ozean antreten. Einige Einzelheiten über die Beschaffenheit seines Luftballons sind bereits bekannt geworden: Das Luftfahrzeug wird eine Länge von 162 Fuß haben, an diesem Rumpf soll eine flache Fuß breite Gondel hängen, die in ihrem Bau einen Unterleibsohof ähneln. Zwei Motore, von denen jeder 110 Pferdekräfte besitzt, dienen zur Fortbewegung dieses Luftkreuzers. Dr. Gans wird bei seinem Vorzuge ungefahr die gleiche Richtung einschlagen, die Columbus bei seiner Entdeckungstour nahm: man will die günstigen Verhältnisse der nordöstlichen Passate nutzen ausnützen. Die Witterungsverhältnisse hängen auf dieser Bahn, so weit die Erfahrung

denken Polmannet aus, was einen leibenden Gehal um ihr Antlitz und glitt hinaus, um rief den hochwichtigen Brief zum Postkasten zu tragen, der ja keine zwei Häuser weit entfernt war. Sie hatte die Briefe an Sandwich überhaupt immer selbst befragt. Außerdem ägerte sie vor Ungeduld und auch Fragen, daß der Präsident andre Maßregeln ergreifen konnte, sich mit der Kaiserin Gernani in den Weg zu stellen.

"Sandwich, lieber, herrliche! Mein, flüsterte sie, während sie in die Säeneauskunft hineinschlüpfte, "wir werden uns sehen. Ich weiß ja schon, daß dir Margarete gefällt, vielleicht kannst du ihr nicht gürnen, wenn sie dir bittend entgegentritt, daß sie die Kaiserin Gernani ist!"

Die Verzag, daß die Kaiserin Gernani ihm die hochwichtige Güter, war sehr freilich — er hatte daran gebeten! Aber wie war denn das? Da fand er ein Wort von seiner Bitte und auch über das Bild ihm Wort. Sonderbar! Wo hatte sie seine Sendung noch gar nicht gehabt, als sie diesen Brief schrieb, und — hm, hm — von wichtigen Ereignissen schrieb sie. Und gerade nach dich . . . wollte sie kommen, das so ganz in der Nähe ihres Wohnortes lag! Ein eigenartiges Zusammenstreffen! Man, man wußte ja schon — sie selber endlich sehen. Aber er wunderte sich fast, daß von diesen Zeilen, die ihm die Erklärung seiner Wünsche brachten, noch ebe die Briefung empfangen worden waren, nicht jeder selbst Sonnenglanz ausging wie früher wohl, wenn ein langer, lieber, trübselig, so recht nachdenklich nachdenklicher Brief von Margarete in sein erstes Schlafzimmer kam.

Der Präsident befand sich in erregter Stimmung, als er diesen Brief erhielt. Er war im Begriff, zur Kaiserin Schellenberg sich zu begeben, um ihr mitzuteilen, daß er Schritte in der fraglichen Angelegenheit getan habe, die aber Margaretes Leben klären Bogen ein Strauß der Hoffnung in ihrem großen, hellblauen Ärmel. Dann, wie gemeldet wurde, der raschen Eingebung des Momentes folgend, raffte sie einen

hemeständig ist, günstiger als in andern Richtungen. Ungleich länger ist der Weg, den der Amerikaner Bannman zu wählen beabsichtigt. Sein Lenkballon zeigt viel größere Maße als das deutsche Luftschiff, er ist 258 Fuß lang und wiegt luftbereit 26 000 Pfund. Die andern beiden Teilnehmer an dem Luftwettrennen über den Ozean wollen mit ihren Flugzeugen von der Ostküste Nordamerikas aufsteigen und verfliegen, auf geradem Wege die Westküste Frankreichs zu erreichen.

Neues vom Museum der Stimme.

— Aus Paris wird berichtet: Das von der Pariser Universität in der Sorbonne geschaffene Museum der Stimme hat bereits ein reiches Archivspektrum hinter sich und die erfolgreiche Tätigkeit der letzten Monate führt nun zu einem Ausbau der Mittel, durch die man zu einem späteren Gelfschiff Zeugnisse der Sprache unserer Zeit sammelt. Der neue Plan gliedert darin, insofern mit der phonographischen Aufnahme aller französischen Dialekte zu beginnen. Die bretonische Sprache, die baskische und das Provenzalische können kaum als Varianten des Französischen gelten, sie sind im Grunde eigene Sprachen, deren Verbreitung immer mehr zurückgeht und deren unauflösliches Schicksal es ist, über kurz oder lang völlig aus dem Gebrauch zu verschwinden. Trotz aller Prophezen der Dezentralisation gewinnen die zentralisierenden Bestrebungen der französischen Regierung immer mehr die Oberhand. Die Sorbonne will fest ein Autonomität ausüben, das mit Phonographen unter der Leitung von Sprachforschern dort im Dorf ganz Frankreich bereiten soll. In jeder Gemeinde sollen phonographische Aufnahmen von der Sprachweise der Bevölkerung gemacht werden; die Platten werden dann für die wissenschaftliche Forschung kommender Zeiten verwahrt. Man hat berechnet, daß diese glückliche Arbeit insgesamt zehn Jahre erfordern würde, die nächsten Jahren sind aber phonographische Expedition sind auf rund 100 000 Franc veranschlagt.

Buntes Allerlei.

— Aufführung der Volksmöbel. Der Garten der Südseite ist ihr Ballon, und wie ihre glückliche Schwester daran geht, die nötigen Vorbereitungen zu treffen, so auch sie in ihrem Miniaturreich. Vermittelt sind in ihren Holzklößen, die Karten. Die Gesinnung zeigt unihöne Hoffnungen. Etwas grüne Glorie ist im besten, wieder andere so freundlich zu gelassenen Holzen, ausbühnende Schätze umgeben und dann schnell an die Arbeit, die sich beendet ist. Die Holzklößen für die Erde, die Güter für den Urm, sind bald überföhren, ebenso auch die Gesinnung, die nun im neuen Kleide den ganzen Sommer über noch treue Dienste leistet. Auch die besessenen Hefigkeit, vor den Feindern angebracht, werden mit Ehrfurcht angetrieben und nach dem vollständigen Ertröden die kleinen Hefigkeit mit Goldbroten betruft. Sie sehen nun wieder aus, als kämen sie aus dem Laden. Gernjo sollten die Wunden gewaschen und eventuelle Schäden ausgebessert werden. Sieben die so beliebten Korbmöbel auf dem Balkon, so erfordern auch diese eine Meinung. Haben sie im Laufe der Jahre ihr richtiges Aussehen erlangt, so kann die folgende Sandstrauch auch in neuem Glanz versehen durch Überföhren mit Oskar; besonders prächtig bewahrt sich Not. Weiben Farbenreize zurück, so können sie andererseits noch mangelnde Verwendung finden: zur Aufführung von Handbelen, Weizen- und Schrubberbüchsen Aufschauen. Mit dem Rest der grünen Glorie kann auch noch der Charakter um die Verbesserung überföhren werden. Glorie ist sehr ergebig; die Doppelgabe ist, dann auftragen — lieber nach dem ermittelten Ertröden noch ein zweites Überföhren. Wenn die Arbeit beendet ist, wußt man die Pinzel in Terpentin oder Petroleum gut aus, damit sie rein werden und nicht kleben.

habe er aber auch kaum gehabt, daß Kamill seine damalige Unterredung mit ihm der Kaiserin mitteilen werde, wie es allem Anscheine nach geschehen sei.

An der Hausfrau traf ihn der Postbote und händigte ihm auf seine Anfrage einen Brief ein. Ein frohes Stüt verjagte beim Anblick der Sandwich für einen Moment die Wolken von seiner Stirn.

Dann aber, als er das Avert öfnete, schüttelte er doch den Kopf.

Der Ton des Briefes befremdete ihn. Das Buchige, Beträchtliche, was früher Margaretes Briefen eigen gewesen, schien ihm daraus gewunden, und dann — diele eigenartige Kraft, ihn zu lehren? Freilich — er hatte daran gebeten! Aber wie war denn das? Da fand er ein Wort von seiner Bitte und auch über das Bild ihm Wort. Sonderbar! Wo hatte sie seine Sendung noch gar nicht gehabt, als sie diesen Brief schrieb, und — hm, hm — von wichtigen Ereignissen schrieb sie. Und gerade nach dich . . . wollte sie kommen, das so ganz in der Nähe ihres Wohnortes lag! Ein eigenartiges Zusammenstreffen! Man, man wußte ja schon — sie selber endlich sehen. Aber er wunderte sich fast, daß von diesen Zeilen, die ihm die Erklärung seiner Wünsche brachten, noch ebe die Briefung empfangen worden waren, nicht jeder selbst Sonnenglanz ausging wie früher wohl, wenn ein langer, lieber, trübselig, so recht nachdenklich nachdenklicher Brief von Margarete in sein erstes Schlafzimmer kam.

Bekanntmachung.

Die Einziehung der Mannschaften des Beurlaubtenstandes im Mobilmachungsfalle soll auch fernerhin schon im Frieden durch Ausgabe von Kriegsbearbeitungen vorbereitet werden.

Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, deren Einziehung im Falle einer Mobilmachung nicht sofort erfolgt, erhalten wieder Pass-Nutzen. Die Kriegsbearbeitungen und Pass-Nutzen sollen in der Zeit vom 23. bis 31. März 1912 in sämtlichen Kirchlichen Gemeinden und kleineren Städten durch die Ortsbehörden bereitgestellt werden.

In den Städten Witterfeld, Wittenberg, Eilenburg, Delitzsch, Börzig, Mühen und Grödenhainichen soll die Ausföhrung durch Ordnonanzen erfolgen. Die Jurisdiktion der bereiteten Kriegsbearbeitungen und Pass-Nutzen erfolgt bei den Mannschaften der Landwehr II durch die Ortsbehörden oder durch Ordnonanzen in der Zeit vom 1. bis 4. April 1912, bei den übrigen Mannschaften bei der Frühjahrskontrollversammlung.

Mit Rücksicht hierauf wird nochmals in Erinnerung gebracht, daß alle bisher noch nicht zur diesfälligen Kenntnis gekommenen Wohnungsveränderungen, zur Vermeldung von Strafe sofort zu melden sind. Da über den Empfang der Kriegsbearbeitung oder Pass-Nutzen Mitteilung geleistet werden muß, werden die Mannschaften des Beurlaubtenstandes hierdurch angewiesen, auf den vorstehend näher bezeichneten Tages, falls sie nicht selbst zubeiwe sein können, eine andere Person des Hausstandes mit Empfangsnahme der einen oder Mithabe der bereiteten Kriegsbearbeitung oder Pass-Nutzen zu beauftragen.

Wer von den Mannschaften des Beurlaubtenstandes bis 1. April 1912 keine Kriegsbearbeitung oder Pass-Nutzen erhalten hat, dem Bezirkskommando schriftlich oder mündlich umgehend Mitteilung zu erstatten.

Zum Beurlaubtenstande gehören sämtliche geborenen Mannschaften und geübten Gefreuten, welche im Jahre 1874 und später, sämtliche ungenügenden Gefreuten, welche im Jahre 1880 und später geboren sind und diejenigen Mannschaften, welche wegen unrichtiger Art und Anordnung zur Strafe in einer jüngeren Jahrgang zurückgesetzt sind, letztere solange, bis diese Jahresklasse zum Landsturm ansetzt.

Schriftlich wird noch bemerkt, daß die Kriegsbearbeitungen und Pass-Nutzen lauter gehalten und im Mittelstapf aufgenommen werden müssen. Dem Bezirkskommando zur Kenntnis kommende Unregelmäßigkeiten gegen die vorstehend angegebenen Bestimmungen werden bestraft.

Witterfeld, den 1. März 1912
Königliches Bezirkskommando
Frederik Spick von Sternburg

Streuverpachtung und Langhaufenauktion

Montag, den 18. März, vormittags 9 1/2 Uhr

verleihere ich auf Meihäufer für öffentlich meistbietend

ca. 20 Morgen gute Nadelstreu in einzelnen Parzellen, sowie

16 gut eingefetzte starke Stangenhaufen und

ca. 12 Schock grüne Reiszund

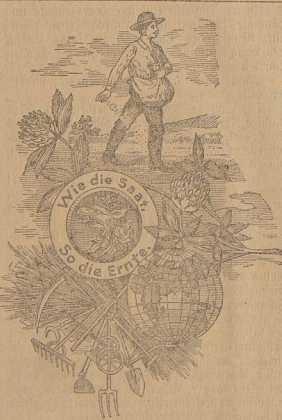
Sammelplatz und Beginn der Auktion am Salweg an der Drahtseilbahn
Richard Teller, Kemberg



Corona, Phänomen, Erprob- und Panther-Fahrräder
bekannt bewährte Marken und ihrer vorzüglichen Haltbarkeit wegen zu Hunderten hier aus und hienieden in Benutzung.
Ausgeschlossen:
Lang-, Rund- und Ring-schiffchen-Nähmaschinen mit Kuppelgetriebe versehen, daher sehr leicht gehend.
Edige Marken, sowie sämtliche Ersatzteile von hier aus und empfiehlt zu billigen Preisen.
Mantel v. 2,00, Schlauche v. 2,50 M., an Alb. Sasse, Kemberg, Schloßerei, Fahrrad-u. Nähmaschinen-Handlung, Reparatur-Werkstatt.
Ferner empfiehlt Spezial-Fahrräder mit 1 Zoll Bonantis, Derrerräder von 70 M., Damesräder von 75 M. an.
Gut reparierte gebrauchte Fahrräder sind stets billig abzugeben.

Paul Meißner
Samenhandlung
Wittenberg (Halle)
Markt 14 Tel. 314

Landw. Saaten
Gemüse- und Blumen-Sämereien
Vogelfutter
Werkzeuge f. Gärtnerei und Landwirtschaft
Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!!



Bei Erkältung
Husten, Heiserkeit
wird nichts besseres als die echten
Doct. Wills' Eukalyptus
Matschbons
aus der
Eilenbg. Zuckerwaren-Fabrik.

2 gut erhaltene Lampen
Gesglüht
einen Doppelstrom und eine große
Angelegenheit für Feuer- und
Hofbeleuchtung, beide gut erhalten, ver-
kauft preiswert.

Richard Teller, Balmbaum

frischen Schellfisch
ger. Schellfisch, ff. Büdlinge
Marelenbündlinge, Seelachs
Flekt- und Lachsgeringe
Apfelsinen, Zitronen
empfiehlt Schneiders Fischgeschäft
Morgen Dienstag empfehle

fr. Kammelfleisch
G. Krausemann

Zur Früh- * * *

* * jahrsaussaat

empfehle:

Spinal Ankerbomer, Victoria
Kopfsalat Grüner Diado, Klinger,
gelber Schnittsalat Blutschalot
Radies Grüner Dreienbaum, Würz-
burger Riesen
Petersilie einfacher Schnitt, gefüllte
Kraut, Buntzel
Zwiebeln Grüner rote, Bittauer Riesen
Rabinschen beifüllbar, wothzig
Zunder, Erbsen grüne Riesen Wai-
terhen
Karotten, Möhren sowie sämtliche
Gemüse-Sämereien
Friedrich Heym

Flechten
nässende und trockene Schuppenflechte
drioph. Ekzema, Hautausschläge aller Art

offene Füße
Reinschneiden, Reibgeschwüre, Aderbohr, Löse
finger, alle Wunden sind oft sehr lärmig.
wer bisher vergeblich hoffte
geholt zu werden, mache noch einen Versuch
mit der besten Weibhaar
Rino-Salbo
Del von echt. Bestandtheil. Dose 21, 15 u. 2,25
Dose schreiben geben täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiß-grün
u. P. Schöberl & Co. Wilmshäuser-Dresden.
Fälschungen weisen man zurück.
Zu haben in den Apotheken.

Apfelsinen
Zitronen
Pflaumen
Nektarinen
Ringäpfel
Zunderhonig

empfehle
J. G. Gläubig
Schweizer, Küster, Ein-
burger- und Land-
-KAESE-

zu haben bei
O. Niendorf - - Markt 9

Gemüse- und Blumenamen
bester Qualität
von Hoflieferant Carl Böhrt in
Erfurt empfiehlt zu Originalpreisen
Wilhelm Becker

Jede Dame - jeder Herr
tann sich für wenige Pfennige er-
probte Mittel selbst herstellen, durch
welche man Sommerprossen, Miel,
Hautunreinigkeiten, Warzen, Nissen-
föde, leichte Hände, Hautjucken, Aus-
schlag, Misse, Narben, Feuchtbarkeit
beseitigt. Auch Mittel zur Erzielung
eines guten Teints, zur Förderung
des Haarwuchses, zum Reinigen der
Haare ohne Brennen, zum Färben der
Haare und viele andere treffliche
Schönheitsmittel enthält der Ratgeber
für Schönheitspflege. Zu beziehen
gegen Vereinfachung oder Nachnahme
von 2 M. vom Bücherverlag in
Berlin-Göpenick

Fr. Genzel
Zahn-Atelier.
Korrektion (Geraderichten)
schiefliegender Zähne
Separieren und Reinigen
der Zähne.
Vollst. schmerzlösendes
Zahnziehen, Nervtöten.
Pombieren in Gold, Silber
Kunst u. Amalgam.
Anfertigung künstlicher
Zähne mit oder ohne
Gummenplatte.
Umarmung getragener
Ersatzstücke.
Reparaturen werden sauber
ausgeführt.

Guten
Lehrling
steht zu Oem unter günstigen Be-
dingungen ein
Karl Burghardt, Schmiedemeister.

Wortung! Das erste Mal. Vollständig Konkurrenzlos!
Dienstag, den 12. März im Gasthof „Zur Schöpfung“
in Schnell. Auftreten des Weimert.

Kauffahr-Ensemble Charles Wool Men

in ihren verblüffenden Leistungen. Gesangstücken auf 10 verschiedenen Kad-
gattungen. Angereichert durch Remberger Stadiorchester. Hieran für
die Besucher Kränzchen. Eintritt: Vorverkauf 30 Pf., Kasse 40 Pf.,
Kinder die Hälfte. Anfang 8 Uhr.

Gesangbücher

für Konfirmanden in einfacher und
eleganten Einbänden empfiehlt sehr
preiswert

Richard Arnold

Buchhandlung, Buch- u. Papierhandl.

Schacht's Obstbaum-Karbolinum

vorzüglich zum Anstrich und Spritzen von belaubten und
unbelaubten Bäumen empfiehlt Friedrich Heym.

Ein Versuch überzeugt Sie

von der unübertroffenen Qualität, Bilig-
keit und Ausgiebigkeit meiner

RÖST-KAFFEES

was allgemein anerkannt wird

C. G. Pfeil Kaffee-Rösterei

Lose

Gesener Pferdelotterie
à 50 Pfennig

empfehle Richard Arnold

Bonanzschiff

Marmeladen

Pflaumen, Apfel, Erdbeere und ge-
mischte Mlang, Pfund 35 Pfennig,
Schnittbohnen, getrocknet, und
Konserven aller Art

empfehle D. Niendorf, Markt 9

Erbsen, grün u. gelb

Bohnen, Linsen, Pflaumen

in Ringäpfel

empfehle Wilhelm Becker

Die Vertretung

einer - alten hochanges.
Versicherungs-Gesellschaft
mit bedeutendem Geschäft ist zu
bergeben. Bewerbungen mit U. H.
1980a Rudolf Wisse, Halle.

Gemeinnütziger Verein Kemberg

Wittwoch, den 13. März, abends 8 Uhr

in der Kasse

General-Versammlung

Tagesordnung:

1. Vorstandswahl

2. Das Vorjahr einer gehobenen Pri-
vatschule. Vor: Herr Fr. Meyer

3. Verlesens

Der Vorstand.

Hotel Balmbaum

Sonntag, den 17. März ladet zu

Fastnachten

freundl. ein Richard Teller

Hopfenblüte

Sonntag, den 17. März

Bockbier-Fest

Es ladet freundl. ein Gm. Jmer

Uthausen

Wittwoch (Wittfasten)

Zanzmuß und Bockbierfest

wozu freundl. ein. Braunsdorf

30 Mark Belohnung

Diese Belohnung erhält Jeder, der
mir eine Person nennhaft macht, die
in meinem Jagdrevier Nennst-
schlingen hat, oder freitret, so daß
ich sie gerichtlich belangen lassen kann.
Carl Friedrich, Hofhandlung
Grödenhainichen.

Ein schwarzer Dachshund

ist zugefahren. Gegen Erstattung der
Inferensgebühren abzugeben bei
Zahn, Amtsgericht Kemberg

Die erkrankten Personen, welche
gestern im Gasthof zu Gornow die
Hüte entwendeten, werden hierdurch
aufgefordert, dieselben zurückzubringen,
widerigensfalls Anzeige erstattet wird.